

Die Frage nach der „Objektivität der Wissenschaft“ stellt sich auch im Falle der Geschichtswissenschaft. Wissenserwerb und -vermittlung in diesem Bereich erfolgen mittelbar, dies bedeutet, dass Quellenlage und Zugang zu Quellen einerseits, Einschätzung und Interpretation durch die „Geschichtsschreibenden und -lehrenden“ andererseits ein maßgeblicher Schlüssel zum Erwerb und zur Einordnung historischen Wissens sind. Das Seminar will der Frage nachgehen, ob man von vorherrschenden „nationalen Geschichtsbildern“ in Deutschland, Polen und Frankreich sprechen kann. Falls ja: Inwiefern stehen diese im Konflikt miteinander und waren oder sind Gegenstand und Instrument einer jeweiligen nationalen Geschichtspolitik? Von dieser Analyse ausgehend soll die Frage beleuchtet werden, ob und wie nationale Geschichtsbilder in Europa überwunden und produktiv aufgearbeitet werden können.

Dr. Florian Pfeil
Direktor des WBZ Ingelheim
Leiter der
Fridtjof-Nansen-Akademie

Prof. Dr. Arkadiusz Żukowski
Direktor
Institut für Politikwissenschaften
der Universität Olsztyn

Wolfgang Faller
Direktor
Landeszentrale für politische
Bildung Rheinland-Pfalz

Prof. Dr. Dieter Bingen
Direktor
Deutsches Polen-Institut

Dr. Ralph Erbar
Vorsitzender
Landesverband Rheinland-Pfalz
Verband der Geschichtslehrer
Deutschlands e.V.

Prof. Dr. Simone Lässig
Direktorin
Georg-Eckert-Institut,
Leibniz-Institut für internationale
Schulbuchforschung



Fridtjof-Nansen-Akademie
für politische Bildung
im WBZ Ingelheim

Wilhelm-Leuschner-Straße 61
55218 Ingelheim am Rhein

T: (06132) 79003-16
F: (06132) 79003-22
E: fna@wbz-ingelheim.de

<http://www.wbz-ingelheim.de>

Die Fridtjof-Nansen-Akademie für politische Bildung im Weiterbildungszentrum Ingelheim (WBZ) versteht sich als ein offenes Forum für die politische Meinungsbildung und für den Austausch von kontroversen Positionen. Sie fühlt sich dem Streben nach wissenschaftlicher Objektivität verpflichtet, ihr Anspruch ist überparteilich. Orientiert am Leitbild einer gerechten, nachhaltigen und sozialen Gesellschaftsordnung zielt unsere politische Bildungsarbeit auf die kritische Auseinandersetzung mit den großen Gestaltungsproblemen und den zukunfts-gestaltenden Herausforderungen für die nationale und internationale Politik.

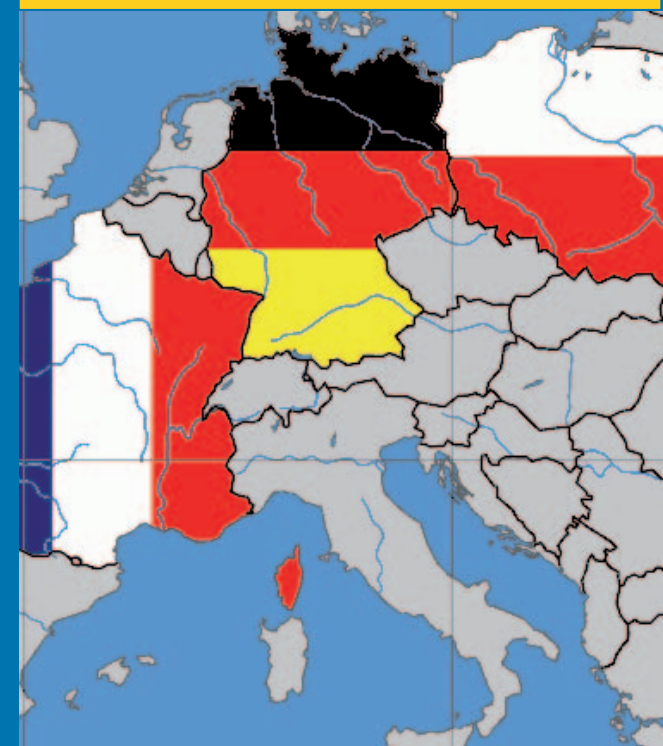
Das WBZ Ingelheim ist eine öffentliche Stiftung des bürgerlichen Rechts in Trägerschaft der Stadt Ingelheim am Rhein und des Vereins der Freunde des Fridtjof-Nansen-Hauses e.V.

Fridtjof-Nansen-Akademie für politische Bildung
im Weiterbildungszentrum Ingelheim

Seminar

Vom nationalen zum europäischen Geschichtsbild? Geschichtspolitik im „Weimarer Dreieck“ gestern und heute

23.-24. Mai 2014
Fridtjof-Nansen-Haus
Ingelheim



ClimatePartner[®]
klimaneutral

Druck | ID: 10170-1312-2377

**WBZ**
WEITERBILDUNGSZENTRUM INGELHEIM

Vom nationalen zum europäischen Geschichtsbild? Geschichtspolitik im „Weimarer Dreieck“ gestern und heute

Freitag, 23. Mai 2014

14.30-14.45 Uhr

**Einführung in das Seminar und
Klärung der Erwartungen**

14.45-16.15 Uhr

Prof. Dr. Peter Steinbach

Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte
Historisches Institut
Universität Mannheim

**Geschichtspolitik: Wenn Geschichte
zum Politikum wird**

16.15 Uhr Pause

16.45-18.00 Uhr

Prof. Dr. Peter Steinbach

**Geschichte als Waffe? Deutsche
Geschichtspolitik im 20. Jahrhundert**

18.00 Uhr Abendessen/Ende des Seminartages

Samstag, 24. Mai 2014

9.00-10.15 Uhr

Dr. Dariusz Wojtaszyn

Willy Brandt Zentrum für Deutschland- und Europastudien
Universität Wrocław

**Erinnerung staatlich verordnet? Polnische
Geschichtspolitik vor und nach 1989**

10.15 Uhr Pause

10.30-12.30 Uhr

PD Dr. Markus Krzoska, Justus-Liebig-Universität Gießen
Dr. Pierre-Frédéric Weber, Universität Szczecin
Dr. Dariusz Wojtaszyn

**Auf dem Weg zu einem europäischen Geschichtsbild?
Etappen der Überwindung national(istisch)er Ge-
schichtsbilder in Deutschland, Polen und Frankreich**

12.30 Uhr Mittagessen

13.30-14.30 Uhr

Prof. Dr. Igor Kąkolewski, Universität Olsztyn
Manfred Mack, Deutsches Polen-Institut, Darmstadt
Thomas Strobel, Georg-Eckert-Institut, Braunschweig

**Workshop: Neue Perspektiven auf die Geschichte:
Das deutsch-polnische Geschichtsbuch an Beispielen**

14.30 Uhr Kaffeepause

15.00-16.00 Uhr

Fortsetzung des Workshops

16.00-16.30 Uhr

Abschlussevaluation im Plenum

16.30 Uhr Ende des Seminars

Seminarleitung

Lena Oschewsky, M.A.

Fridtjof-Nansen-Akademie im WBZ Ingelheim

Prof. Dr. Igor Kąkolewski

Universität Olsztyn

Manfred Mack

Deutsches Polen-Institut, Darmstadt

Thomas Strobel

Georg-Eckert-Institut. Leibniz-Institut für internationale
Schulbuchforschung, Braunschweig

Teilnahmegebühr

Erwachsene:

55,- € mit Übernachtung, 35,- € ohne Übernachtung

Jugendliche, Referendare und Studierende:

35,- € mit Übernachtung, 20,- € ohne Übernachtung

Die Unterbringung erfolgt in Doppelzimmern

Einzelzimmerzuschlag: 25,- €

Der Teilnehmerbeitrag wird gesplittet:

2/3 werden dem Seminar zugeordnet, 1/3 dient der institutionellen Kostendeckung

Anmeldung

Fridtjof-Nansen-Akademie für politische Bildung

im Weiterbildungszentrum Ingelheim

T: (06132) 79003-16

F: (06132) 79003-22

E: fna@wbz-ingelheim.de

www.fna-ingelheim.de/anmeldung

Dieses Seminar ist im Gesamtangebot des Pädagogischen
Landesinstituts Rheinland-Pfalz (Nr. 14FNA1201) enthalten
und als Maßnahme der Lehrerfortbildung beim Amt für
Lehrerbildung (AfL) Hessen akkreditiert.

Titelbild: David Liuzzo, New European